

Ruta Paidere wurde 1977 in Lettland geboren und verdankt ihrem Heimatland einen erheblichen Teil ihrer musikalischen Ausbildung.

1997 absolvierte sie die Musiktheorie-Abteilung des in Lettland renommierten Jāzeps Medīņš Musik College in Riga, wo sie ihren ersten Kompositionsunterricht bekam.

1998 folgte das Kompositions- und Musiktheorie Studium an der Hochschule für Musik und Theater in Hamburg (zunächst in der Kompositionsklasse von Prof. Peter Michael Hamel), welches im Jahr 2005 abgeschlossen wurde. 2003 ergänzte R. Paidere ihre kompositorische Ausbildung am Dartington College of Arts in England und ab 2005 studierte sie Klavier bei Prof. Volker Banfield ebenfalls an der Hamburger Musikhochschule.

Paideres Werke sind im Rahmen von verschiedenen Konzertreihen als auch auf Festivals wie „Musica“ in Strassbourg, *Junges Musikforum Köln*, *ADEvantgarde* in München, *Arēna* und *Latviešu Jaunās Mūzikas Dienas* in Riga, *Budapest Spring Festival*, *Musik unserer Zeit* in Münster, *Schleswig – Holstein Musikfestival*, *Tenso Days* in Berlin, *2 Days, 2 Nights* in Odessa oder *Baltic Sea Festival* in Stockholm aufgeführt worden; es sind diverse Auftragskompositionen entstanden, zum Beispiel, für *Deutschlandfunk Köln*, *Akademie OPUS XXI* in Avignon, *Bayerische Akademie der Schönen Künste/Ernst von Siemens Stiftung*, *KlangZeit Festival* in Münster, *Rigaer Rundfunkchor*, *Sinfonietta Rīga* oder *TONALI Grand Prix* Wettbewerb in Hamburg.

Ruta war Stipendiatin der Oscar und Vera Ritter-, als auch der Pro Musica Viva-Stiftung. 2003 bekam sie den DAAD Preis, 2005 den Hermann und Annemarie Rauhe Preis für zeitgenössische Kammermusik. 2007 wurde ihr das Bach Preis- Stipendium der Stadt Hamburg verliehen. Ihre Komposition *Tempera* für Streichorchester wurde 2012 für den staatlichen Großen Lettischen Musikpreis in der Kategorie „Uraufführung des Jahres“ nominiert.